

Was ist Materialisation ? *)

Vom ganz äußerlichen Standpunkte genommen ist sie eine sichtbare, greifbare, photographierbare Masse von verschiedenster Konsistenz und Farbe, die angeblich in häufigen Fällen Eigenbewegung besitzt, sich aus amorphem Stadium zu prägnanten Umrissen, auch zu plastischen Bildern, Porträten, Händen, Fingern usw. zu formen vermag. Sie ist angeblich fast völlig lichtunbeständig, verschwindet von selbst in nichts oder in den Körper des Mediums zurück. Die Spiritisten haben die Materialisation immer als den exquisiten Beweis der Mitwirkung oder Anwesenheit von „Spirits“, Geistern, angesehen. Für sie ist die Gestaltung als solche direkt der Geist oder ein von ihm sichtbar gewordener Teil. Manche spiritistische Richtung kam später der okkultistischen Auffassung so weit entgegen, daß sie die Gestaltung nur als eine Kraftäußerung des Mediums selbst ansah, die aber von der formenden Kraft des Geistes (Spirits) erzeugt und bewegt wird. Die Okkultisten, wenigstens diejenigen der modernen, wissenschaftlich gefärbten Richtung, haben die Materialisationserscheinungen als einen der Naturkraft des Mediums entstammenden Vorgang angesehen. Sie glauben, daß vitale Kräfte des Organismus unter einem bisher nicht genügend geklärten, vom Normalwachstums abweichenden Bewußtseinszustand des Mediums sich abspalten oder herausprojizieren können. Sie meinen aus ihren Beobachtungen schließen zu dürfen, daß diese an sich unsichtbaren Kraftlinien, Kraftfelder dann — besonders im Dunkel und in engen Räumen (Kabinett) — sich verdichten können zu etwas sichtbar Stofflichem, und daß an diesem Stoffe nun das Unterbewußtsein des Mediums (Erinnerungsbilder, auch Traumbilder, ebenso wie Willensakte bewußter Art), aber auch die Suggestion und der Wille des bewußt handelnden Experimentators oder seiner Beisitzer

*) Aus dem Bande „Der physikalische Mediumismus“ des dreibändigen Werkes „Der Okkultismus in Urkunden“, herausgegeben von Max Dessoir, Verlag Ullstein.



FRANZ WERFEL

Der große Erfolg von Werfels Verdi-Roman veranlaßt uns, auch auf die

Dichtungen und Dramen

von Franz Werfel das Interesse der Literaturfreunde zu lenken.

Es liegen in zehn Bänden vor:

Der Weltfreund, Gedichte / Wir sind, Neue Gedichte / Einander, Oden,
Lieder, Gestalten / Die Troerinnen des Euripides / Der Gerichtstag,
Gedichte / Die Mittagsgöttin / Spiegelmensch, Magische Trilogie / Bocksgesang, 5 Akte / Schweiger, Drama / Beschwörungen, Letzte Gedichte

Jeder Band geh. M. 2.—, in Halbleinen M. 3.50

Vorrätig in allen Buchhandlungen

Hermann Hesse über Franz Werfel: „Er ist ein Ahner und Fühler; er gehört zu denen, die den Zuckungen ihrer Zeit um einen Tag voraus sind.“

KURT WOLFF VERLAG · MÜNCHEN